

Hierdurch beehre ich mich Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich meine seit dem Jahre 1894 am hiesigen Platze bestehende Buchhandlung am heutigen Tage an meinen langjährigen Mitarbeiter und Prokuristen, Herrn **Adalbert Sickert**, und meinen Schwager, Herrn **Hans Mellien**, mit allen Aktiven und Passiven verkauft habe.

Genannte Herren werden das Geschäft unter der bisherigen Firma

Theodor Schuberth

fortführen.

Die Disponenden der Ostermesse 1912, sowie alle Sendungen und Rechnungen 1912 übernehmen, Ihr gütiges Einverständnis voraussetzend, meine Herren Nachfolger.

Indem ich Ihnen noch für das mir in so reichem Masse erwiesene Vertrauen bestens danke, bitte ich dasselbe auch auf meine Herren Nachfolger übertragen zu wollen.

Ich benutze gleichzeitig die Gelegenheit, Herrn **Robert Hoffmann** in Leipzig für die stets sorgsame Vertretung meiner Interessen an dieser Stelle meinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Dresden-Blasewitz, den 1. Juli 1912.

Theodor Schuberth.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige des Herrn **Theodor Schuberth** beehren wir uns Ihnen ergebenst mitzuteilen, dass wir dessen Buchhandlung mit allen Aktiven und Passiven am heutigen Tage käuflich erworben haben und dieselbe in streng solider Weise, gestützt auf ausreichende Geldmittel, unter der bisherigen Firma

Theodor Schuberth

weiterführen werden.

Wir haben, das Einverständnis der Herren Verleger vorausgesetzt, die gestellten Disponenden und die Lieferungen in Rechnung 1912 übernommen und bitten höflichst, uns Jahresrechnung offen zu halten resp. neu zu eröffnen.

Herr **Robert Hoffmann**, Leipzig, wird auch ferner die Güte haben, die Vertretung für unsere Firma zu besorgen.

Indem wir uns Ihnen bestens empfehlen, zeichnen wir

mit vorzüglicher Hochachtung

Dresden-Blasewitz, Residenzstr. 54,
den 1. Juli 1912.

Adalbert Sickert **Hans Mellien**
i. Firma Theodor Schuberth.

Referenzen:

Herr **Theodor Schuberth**, Blasewitz.
Herr **Robert Hoffmann**, Leipzig.
Deutsche Bank, Depositenkasse C,
Blasewitz.

Mitteilung.

Um weitere störende Verwechslungen zu vermeiden, teile ich hierdurch mit, dass meine seit 23 Jahren bestehende Firma mit der Firma **Franz Schulze**, vorm. **Alfred Baumhauer**, Charlottenburg, nicht identisch ist.

Franz Schulze, Stenographie-Verlag,
Berlin N. 20, Bastianstr. 19.

Dr. Walther Rothschild in Berlin

Verlagswechsel

Die von Herrn Geheimrat Eger in Berlin herausgegebenen

Eisenbahn- und Verkehrsrechtlichen Entscheidungen und Abhandlungen

Zeitschrift für Eisenbahn- und Verkehrsrecht

gehen mit Band XXIX, also ab 1. Oktober d. J. in meinen Verlag über*).

Kontinuationserneuerung, Austauschzeitschriften und Rezensionsexemplare werden schon jetzt an die unterzeichnete Verlagsbuchhandlung erbeten.

Berlin-Wilmersdorf, Juli 1912.

Dr. Walther Rothschild

*) Wird bestätigt:

J. U. Kern's Verlag (Max Müller) in Breslau.

P. P.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich hier, Jenergasse 16, eine Buchhandlung errichtet habe. Meine Vertretung hat Herr **R. Streller** in Leipzig die Güte gehabt zu übernehmen.

Meinen Bedarf wähle ich selbst und werde in Kommission geliefertes und Verkauftes stets bar nachbezahlen. Ich bitte diejenigen Firmen, die ich lt. Rundschreiben um Konteneröffnung bat, mir frdl. solches offen zu halten, bzw. zu eröffnen. Für Zusendung von Prospekten, ersten Lieferungen und sonstigen Ankündigungen wäre ich besonders dankbar.

Hochachtungsvoll

Jena, den 1. Juli 1912.

Theodor Geisenhainer.

Laut Übereinkommen vom 19. d. M. übernahm ich von der Firma „**Heimat & Welt**“-Verlag **Wilhelm Weicher G. m. b. H.** den Verlag der bisher bei ihr erschienenen Zeitschrift „**Wissen ist Macht**“.)*) Die Fortsetzung wird ab Heft 7 von mir geliefert. Ich bitte daher alle Neubestellungen und Reklamationen künftig an mich zu richten, nicht an Herrn **Dr. Silbermann**, den Herausgeber.

Graphisches Kabinet J. B. Neumann,
Berlin W. 15.

*) Wird bestätigt:

„**Heimat- & Welt**“-Verlag
Wilhelm Weicher G. m. b. H.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.

E. L. Kasprovicz in Leipzig

wünscht seinen russisch-polnischen Verlag beliebte Fremden-Literatur, in Bausch und Bogen billigst zu verkaufen wegen hohen Alters des Besitzers. Die Firma liefert auf Wunsch ein Verzeichnis der Vorräte umgehend.

Musikalienlager, gut assortiert mit nur gangbaren Sachen, ev. mit guterhaltenen Regalen usw. **billig zu verkaufen.** Angeb. unter **M. D. 7009** bef. **Rudolf Rosse**, Leipzig.

Verlagsänderung.

Das verehrl. Sortiment bitten wir Kenntnis zu nehmen, daß die Expedition der Zeitschrift

Natur und Kultur

nebst dem Buchverlag der zugehörigen Abt. **Natur und Kultur** künftig nicht mehr vom **Fraria-Verlag**, sondern unter der Fa.

Verlag Natur und Kultur

erfolgt.

Der Einfachheit und rascheren Erledigung halber wollen alle Bestellungen an

Carl Enobloch, Leipzig,

gerichtet werden, der die Gesamt-Auslieferung für den Buchhandel übernommen hat.

Änderung bitten wir im Adreßbuch und auf Ihren Konten vorzumerken.

Hochachtungsvoll

Verlag Natur und Kultur
München.

Vom 1. Juli d. J. ab besorge ich meine Kommissionsgeschäfte selbst. Herrn **Robert Hoffmann**, hier, sage ich für die bisherige prompte und gewissenhafte Wahrnehmung meiner Interessen verbindlichsten Dank.

Leipzig, am 29. Juni 1912.

Robert Meissner
Theater- und Musikverlag.

Der Verlag

eines farbig ill. Kinderbuches, ord. M. 3.—, welches als empfehlenswert zur Anschaffung vom Lehrerverein empfohlen wurde, ist mit allen Rechten sowie Rest von ca. 2500 geb. Expl. von 10 Tausend Auflage äußerst billig abzugeben. Autorin und Maler bekannt.

Angeb. unter **†† 2302** an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

In angenehmer Stadt Süddeutschlands habe ich eine seit über 50 Jahren in der Familie befindliche Sortimentsbuchhandlung mit einem Umsatz von 63 000 \mathcal{M} zum Verkauf. Preis nach Übereinkunft.

Nähere Auskunft erteilt kostenlos
Breslau X, Enderstrasse 3.

Carl Schulz.